

Dr. Christoph Mülke, Vizepräsident

Novellierung der W-Besoldung: Konsequenzen

Werkstattbericht

27. März 2014



LMU in Zahlen

Reform der W-Besoldung in Bayern

Überleitung an der LMU

Laufende Anwendung

Grunddaten

- ▶ Gegründet 1472,
18 Fakultäten
- ▶ 50.608 Studierende, 1.267
Promotionen, 116 Habilitationen
- ▶ 38 Promotionsprogramme
(60–70% der Dokt.)
- ▶ 25 (10) SFB_e/SFB-TR
- ▶ 4 Graduiertenschulen,
5 (4) Exzellenzcluster,
LMUexcellent
- ▶ 11 Leibniz-Preise seit 2004
- ▶ 38 ERC Grants (24/14)

Ausstattung

Profess.	723
W3/C4	373
W2/C3	332
W1	18
Wiss.	3.019
aus DrMi	53%
Nicht-Wiss.	2.407
aus DrMi	7%
Budget (M€)	914,3
Staat LMU	504,6
Staat KUM	199,9
Drittmittel	208,3
HNF in m ²	365.000

Personal in VZÄ (1.12.2013), Wiss., Nicht-Wiss.,
HNF ohne KUM, KUM ohne Krankenversor-
gung.

- ▶ Bemessung nach drei Stufen
- ▶ Erhöhung gem. maßgeblicher Vergleichsgruppen A15 und A16 (jeweils Endgruppe)

Ergebnis:

Besoldungs- gruppe	Stufe (Stand: 1.1.2014)		
	1	2	3
	5 Jahre	7 Jahre	
W2 (4.827,50)	5.178,23	5.389,59	5.706,62
W3 (5.756,55)	6.129,33	6.340,69	6.640,89

Zum Vergleich:

	5	6	7	8	9	10	11
A15	4.644,85	4.882,04	5.071,80	5.261,53	5.451,28	5.641,05	5.830,78
A16	5.123,43	5.397,72	5.617,20	5.836,66	6.056,10	6.275,55	6.495,00

Beträge jeweils in €.



Staatliche Hochschulen

- ▶ Zeiten mit Anspruch auf Grundgehalt an einer staatlichen Hochschule in einem Amt oder Dienstverhältnis
 - a) als Professor oder Professorin und als Vertretungsprofessor oder als Vertretungsprofessorin
 - b) als hauptberufliches Mitglied einer Hochschulleitung
 - c) als hauptberuflicher Dekan oder als hauptberufliche Dekanin

Ausländische u.a. Hochschulen

- ▶ Zeiten an einer ausländischen Hochschule oder an einer deutschen, staatlich anerkannten Hochschule, wenn
 - a) in diesem Zeitraum eine hauptberufliche Professur oder Vertretungsprofessur wahrgenommen wurde und
 - b) die Anforderungen an dieses Professorenamt Art. 9 Abs. 1 Satz 1 BayHSchPG entsprechen.

Feststellung über die Berücksichtigung von Zeiten

- ▶ durch den Präsidenten bzw. die Präsidentin der Hochschule, „weil dieser bzw. das zuständige Vertretungsorgan die erforderliche Fachkompetenz besitzt zu prüfen, ob die gesetzlichen Anforderungen erfüllt sind.“ (Gesetzesbegründung)
- ▶ *Bayerische Verwaltungsvorschriften zum Besoldungsrecht und Nebengebieten vom 14.2.2014, Nr. 42a.1: „[...] nicht berücksichtigungsfähig sind Zeiten als Juniorprofessor bzw. als Juniorprofessorin [...]. Zeiten an einer ausländischen Hochschule als Assistant Professor können grundsätzlich nicht [...] anerkannt werden, da diese Zeiten regelmäßig der deutschen Juniorprofessur entsprechen.“*



Stufenzuordnung

- ▶ Grundlage: gemeldete und nachgewiesene Vorzeiten
- ▶ Bescheid der LMU über die anrechenbaren Zeiten
- ▶ separater Bescheid des Landesamtes für Finanzen über die Stufenfestsetzung

Anrechnung der Erhöhung auf die Leistungsbezüge

- ▶ Verringerung der monatlichen Hochschulleistungsbezüge um den Betrag der Erhöhung
- ▶ insgesamt höchstens in Höhe der Hälfte der monatlichen Leistungsbezüge
- ▶ mehrere monatliche Hochschulleistungsbezüge: Verringerung nach festgelegter Reihenfolge

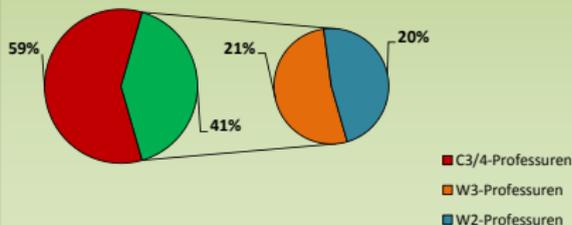
Vergaberahmen

- ▶ Erhöhung um 13 Mio. € zum Doppelhaushalt 2013/2014
- ▶ Abdeckung der Erhöhung aufgrund Deckelung der Kompensation

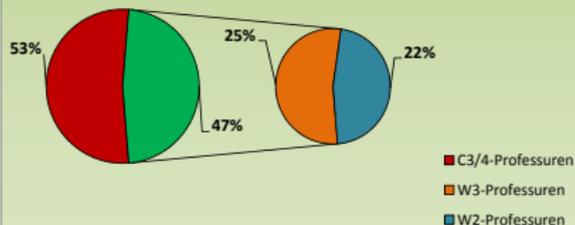
Ruhegehaltsfähigkeit

- ▶ Ruhegehaltsfähigkeit insgesamt bis höchstens 22, 38, 57 v.H. (statt bisher 40, 60 oder 80 v.H.) des zuletzt zustehenden Grundgehalts
- ▶ Übergangsregelung („Grenzsatz“) für übergeleitete Professorinnen/Professoren mit höherer erklärter Ruhegehaltsfähigkeit der Leistungsbezüge (aber nicht für Standardfälle!)

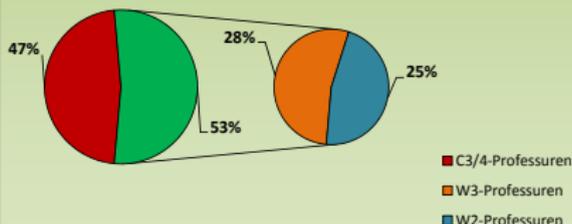
VZ-Äquivalente 2010



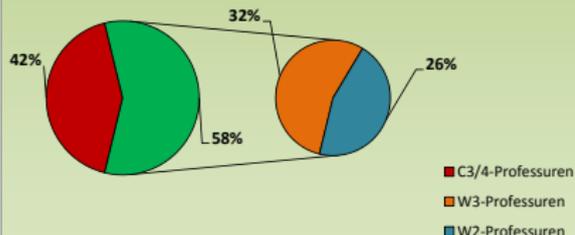
VZ-Äquivalente 2011



VZ-Äquivalente 2012



VZ-Äquivalente 2013



Zu bearbeiten: 411 Fälle

	Regulär		Vertretung		Gesamt
	W3	W2	W3	W2	
Stufe 1	35	87	18	30	170
Stufe 2	85	55	3	1	144
Stufe 3	76	3	2	1	82
Keine	6	8	1	0	15
Gesamt	202	153	24	32	411

Ziele

- ▶ Überleitung in bestmögliche Stufe, Minimierung des Änderungsbedarfs bei Anrechnungsbescheiden
- ▶ zeitnahe Abklärung vieler Fragen (intern und mit dem Ministerium)
- ▶ gute Vorbereitung der Professorinnen und Professoren auf die Umstellung

Grundsätze

- ▶ frühzeitige Vorabinformation der Professorinnen und Professoren über geplante Änderungen
- ▶ nicht nach Aktenlage, sondern auf Basis einer Abfrage bei den Betroffenen



09.10.2012	Gesetzentwurf der Bayerischen Staatsregierung zur Änderung der Professorenbesoldung
11.10.2012	Information aller Dekanate und Departments über die bevorstehende Besoldungsreform mit der Bitte um Weiterleitung an alle Professorinnen und Professoren sowie Mitversand erster Eckpunkte des Gesetzes zur Änderung der Professorenbesoldung
12.10.2012	WFKMS zur Änderung der Professorenbesoldung, Information über Eckpunkte der Reform
22.10.2012	Versand eines Informationsbriefes an alle W-Professoren inkl. Formular zur Erfassung der berücksichtigungsfähigen Vorzeiten; Bereitstellung der Eckpunkte und des Formulars zur Erfassung der berücksichtigungsfähigen Vorzeiten im Internet
ab Nov. 2012	Vorgabe der berücksichtigungsfähigen Zeiten in VIVA/SAP, weitere Vorbereitung der Überleitung
11.12.2012	Beschluss des Gesetzes zur Änderung der Professorenbesoldung durch den Bayerischen Landtag
14.12.2012	WFKMS: Musterbescheid zur Anrechnung von Dienstzeiten
31.01.2013	Versand der Bescheide über die Anerkennung von berücksichtigungsfähigen Zeiten
März 2013	Weitestgehender Abschluss der Überleitung

Priorisierung und Personalaufwand

- ▶ Zurückstellung anderer Aufgaben, z. B. laufender Berufungsverfahren
- ▶ laufende Information Gremien: (Erweiterte) Hochschulleitung, Senat
- ▶ Aufschieben Vorarbeiten zur Evaluation des Berufsrechts des Präsidenten (Landtag)

BVL	VZÄ	Monate	Kosten/ Mon.	Insgesamt
A11	1,00	2	3.813	7.626
A11	0,60	6	3.813	13.727
A13	0,30	6	4.459	8.026
A14	0,15	6	5.169	4.652
Gesamt				34.031



Feedback, kleinere Probleme

- ▶ Konsumption bzw. Kompensation der Leistungsbezüge
- ▶ Berücksichtigungsfähige Zeiten
- ▶ Temporäre Verschlechterung der Ruhegehaltfähigkeit der Bezüge
- ▶ VIVA/SAP
- ▶ Professorinnen und Professoren in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis

Verhandlungen

	Berufung	Rufabwendung	Gesamt
2010	79/115	4/21	83/136
2011	84/131	7/18	91/149
2012	40/69	8/11	48/80
2013	53/86	4/8	57/94

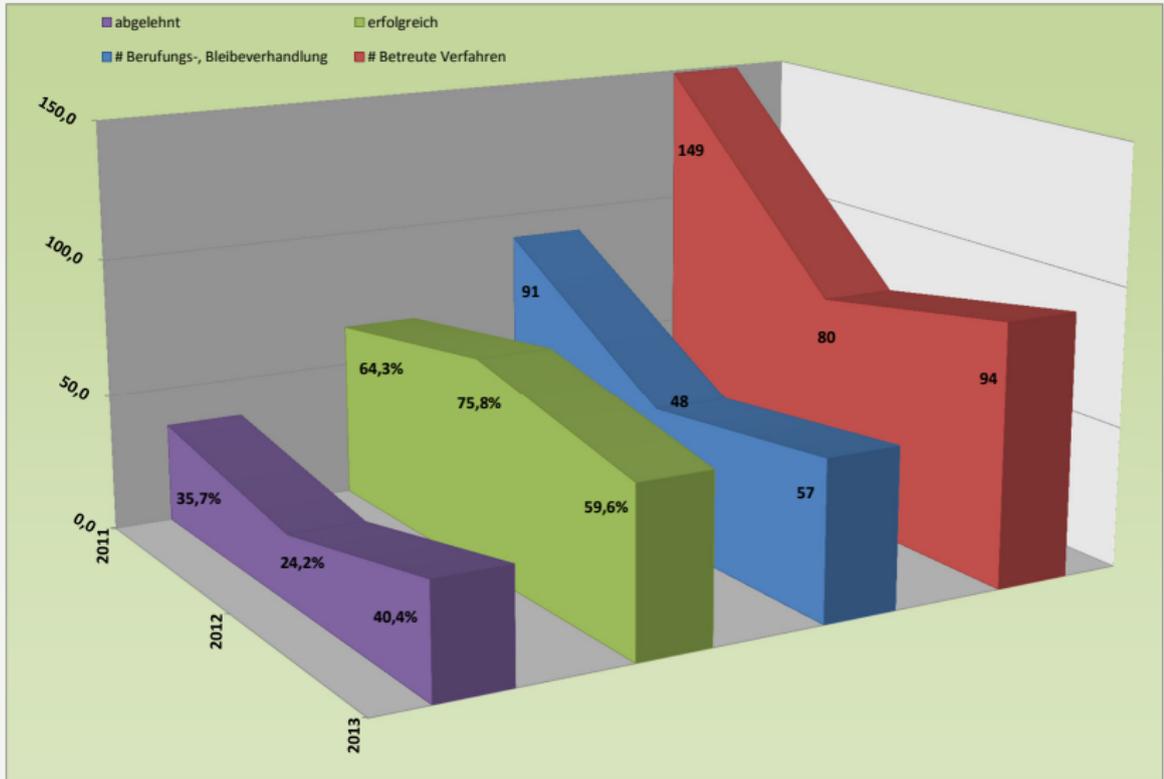
Ernennungen

	2010	2011	2012	2013
W3	23	35	26	14
W2	24	31	20	17
W1	7	10	4	4
Gesamt	54	76	50	35



BVL	VZÄ	Monate	Kosten/ Mon.	Insgesamt
A11	0,23	12	4.007	10.819
A13	0,09	12	4.720	4.956
Gesamt				15.775

Stand Personalkosten: 2014.



Folge der Besoldungsreform ...

Wachsende
Komplexität,
Fehleranfälligkeit



International
vergleichbare,
transparente
Darstellung eines zu
erwartenden
Jahresgehalts

Ruhegehaltfähigkeit
St. 1/2



Transparente
Darstellung
berechenbarer
Versorgungssituationen

Ausschluss von
Karriereäquivalenzen



Wertschätzung einer
besonderen
akademischen Karriere

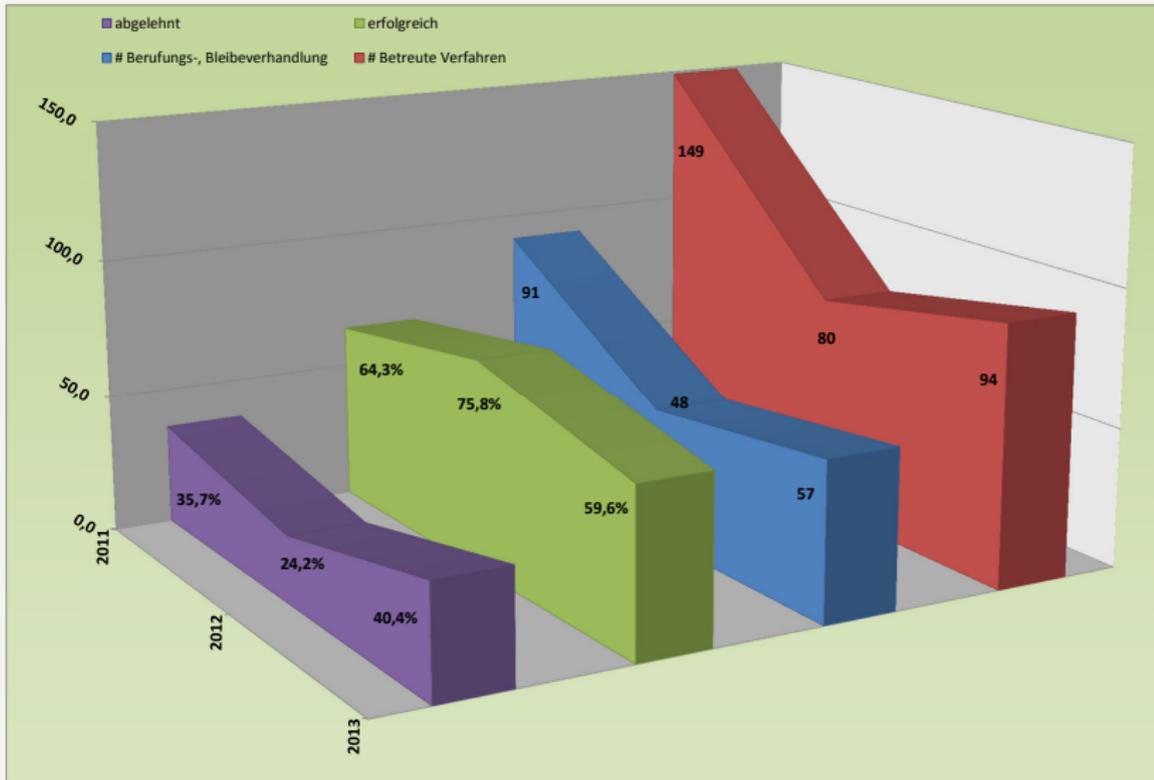


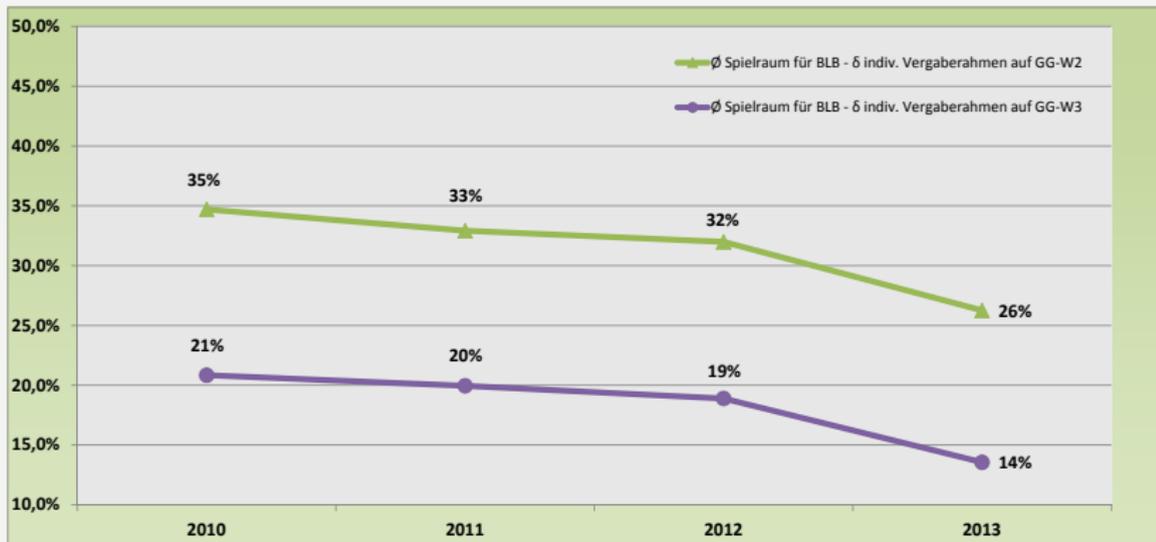
oder Folge anderer, z. T. „weicher“ Faktoren?

- ▶ Persönliche Bedarfe (Dual Career, Child Care, Schooling)
- ▶ Berufungskultur: allgemeine Wertschätzung, professionelle Kontaktaufnahme (Fakultät, Universität), proaktive Rekrutierung
- ▶ Verhältnis des deutschen Beamtensystems inkl. Ruhegehaltfähigkeit zu internationalen Standards (W2!)
- ▶ fehlende Attraktivität des deutschen Hochschulsystems: Sprache, Lehrdeputat, ...
- ▶ ...

⇒ in Kennzahlen nicht abgebildet: Vorab-Selbstselektion

⇒ in Kennzahlen sichtbar: LMU-Entwicklung





Differenzierungsmöglichkeiten der Hochschulen auf Ebene des Gehaltes schrumpfen: Das Ziel ist das Ergebnis ...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!